



Effizienz ohne Grenzen – werden Sie Teil der ersten deutsch-französischen Energieeffizienz-Netzwerke

In Energieeffizienz-Netzwerken nutzen Unternehmen die Möglichkeit, Erfahrungen und Ideen zum Thema Energieeffizienz in einem professionellen, unbürokratischen Rahmen auszutauschen. Ziel ist die Reduzierung des Energieverbrauchs in den teilnehmenden Unternehmen durch den **Austausch von Wissen und praktischem Know-how**. Im Rahmen der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke, die Ende 2014 von der deutschen Bundesregierung und über 20 Verbänden und Organisationen der deutschen Wirtschaft gestartet wurde, sind in Deutschland bereits mehr als 220 Energieeffizienz-Netzwerke entstanden. Erste Auswertungen der Initiative zeigen, dass Unternehmen in einem Netzwerk ihre gesteckten Energieeinsparziele in der Regel erreichen oder sogar übertreffen.

So senken sie durch die Netzwerkteilnahme nicht nur ihre Energiekosten, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Im Rahmen der Deutsch-Französischen Energieplattform von dena und ADEME sollen **erstmalig grenzüberschreitende Energieeffizienz-Netzwerke** gegründet werden. Beteiligen können sich neben deutschen und französischen Unternehmen auch Kommunen beider Länder. Dabei werden die binationalen Energieeffizienz-Netzwerke durch Experten der Deutsch-Französischen Energieplattform fachlich und organisatorisch begleitet. Ein Ziel des Pilotvorhabens ist es, Lösungen und Modelle für grenzüberschreitende Unternehmensnetzwerke zu entwickeln und zu erproben.

Wichtige Fragen zu Energieeffizienz-Netzwerken

Wer kann an den deutsch-französischen Energieeffizienz-Netzwerken teilnehmen?

Grundsätzlich können **alle Unternehmen und Kommunen mit Aktivitäten bzw. Standorten in Deutschland oder Frankreich** teilnehmen. Besonders interessant ist eine Teilnahme für Unternehmen mit Standorten in beiden Ländern.

Es können unterschiedliche Netzwerkvarianten umgesetzt werden: In **regionalen Netzwerken** tauschen sich Unternehmen einer Region branchenübergreifend aus. Der Schwerpunkt liegt dabei meist auf Querschnittstechnologien wie Beleuchtung und Wärmeerzeugung. In **Branchennetzwerken** tauschen sich hin-

gegen Unternehmen einer bestimmten Wirtschaftsbranche gegebenenfalls überregional aus. Dabei kann die Energieeffizienzsteigerung von spezifischen Prozessen im Vordergrund stehen.

Wie funktioniert die Netzwerkarbeit?

Zu Beginn der Netzwerkarbeit erfolgt eine interne oder externe Energieberatung, um Einsparpotenziale zu ermitteln. Auf dieser Grundlage formulieren die Netzwerkteilnehmer ein **gemeinsames Einsparziel** (in kWh und CO₂). Während der Netzwerklaufzeit finden regelmäßige Austauschaktivitäten, Treffen, Fachvorträge und Betriebsbegehungen statt.

Wie lange beträgt die Laufzeit eines Netzwerkes?

Die Regeldauer beträgt **2 bis 3 Jahre**. Die Erfahrung zeigt, dass viele Netzwerke die Zusammenarbeit nach Abschluss der Laufzeit in einer zweiten Netzwerkrunde fortsetzen.

Wie viele Teilnehmer braucht man, um ein Netzwerk zu gründen?

Ein Netzwerk sollte aus **mindestens 5 Teilnehmern** bestehen. In der Regel nehmen 8 bis 15 Unternehmen an einem Netzwerk teil.

Wer ist an einem Energieeffizienz-Netzwerk beteiligt?

Wer hat welche Aufgaben?

- Die **Netzwerkteilnehmer** tauschen ihre Erfahrungen zu Energieeffizienz aus und setzen Maßnahmen zur Energieeinsparung um.
- Der **Netzwerkträger** organisiert die Gründung des Netzwerkes, akquiriert die Teilnehmer und begleitet diese bei ihrer Netzwerkarbeit.
- Der **Netzwerkmoderator** ist zuständig für die Organisation und Moderation der Netzwerktreffen. Zudem übernimmt er deren Vor- und Nachbereitung.
- Der **Energieberater** führt die fachliche Beratung bei den Netzwerkteilnehmern durch.

Welche Vorteile bieten deutsch-französische Energieeffizienz-Netzwerke für Teilnehmer?

- **Grenzüberschreitende Vernetzung** mit anderen Unternehmen/Kommunen und Energieexperten
- **Verbesserung des Know-how-Transfers** und Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EU
- Möglichkeit zu neuen, internationalen Kooperationen
- Öffentlichkeitswirksame **Positionierung als Vorreiter** der ersten binationalen Energieeffizienz-Netzwerke und der deutsch-französischen Zusammenarbeit
- **Erhalt einer gemeinsamen Urkunde** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des französischen Ministeriums für ökologischen und solidarischen Wandel (MTES)
- **Austausch und Synergien** bei der Umsetzung von EU-Vorgaben (z. B. verpflichtende Energieaudits)
- Synergieeffekte bei der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen für Unternehmen mit Standorten in beiden Ländern

Machen Sie mit!

Werden Sie Teil eines der ersten deutsch-französischen Energieeffizienz-Netzwerke als Teilnehmer, Netzwerkträger, Moderator oder Energieberater. Sie haben weitere Fragen oder Anregungen? Dann kontaktieren Sie uns.

Dr. Akamitl Quezada

Experte Energieeffizienz und Energiedienstleistungen
Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Chausseestraße 128 a, 10115 Berlin
Tel.: +49 (0)30 66 777-627, Fax: +49 (0)30 66 777-699
E-Mail: quezada@dena.de
www.d-f-plattform.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

